Zeitschrift: Archiv für das schweizerische Unterrichtswesen
Band: 22/1936 (1936)

Artikel: Kanton Luzern
Autor: Bähler, E. L.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-37082

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

aufgenommen. Die Deutschnote wird ihnen vorerst nicht angerechnet, doch sind sie zu Privatunterricht im Deutschen verpflichtet.

Der Besuch von Wirtshäusern ist sämtlichen Schülern bis und mit Tertia nur in Begleitung erwachsener Angehöriger erlaubt. Gewohnheitsmäßiger Wirtshausbesuch und Teilnahme an studentischen Kommersen und Kneipereien ist allen Schülern verboten.

Das Rauchen ist den Schülern bis und mit Tertia verboten.

Kostort und Wohnung auswärtiger Schüler unterliegen der Genehmigung des Rektors. Jeder Wechsel ist ihm rechtzeitig anzugeben.

Die Kosten eines Schülers, die, sofern keine weitere Vereinbarung getroffen ist, als Schulgeld gelten, betragen für das Gymnasium: in der Quarta und Tertia Fr. 190.— (Minimalschulgeld Fr. 110.—); in der Sekunda, Prima und Oberprima Fr. 230.— (Minimalschulgeld Fr. 130.—).

Die Ermäßigung des Schulgeldes wird durch einen Stipendienfonds und durch freiwillige Gaben ermöglicht. Diesbezügliche Gesuche sind an den Konrektor zu richten.

Schülervereinigungen bestehen zwei: „Patria“ und ein Turnverein; für beide ist abstinenter Betrieb Bedingung; außerhalb der Zusammenkünfte ist für die Mitglieder Abstinenz nicht erforderlich.

Kanton Luzern.

1. Kantonsschule in Luzern.

(Typen der Maturitätszeugnisse A, B, C und Handelsmaturität.)

Die Kantonsschule umfaßt folgende Abteilungen:

1. Die *Realschule:* a) die untere Realschule mit 3 Klassen (2½ Schuljahre). Daran anschließend b) die Verkehrs- und Verwaltungsschule mit zwei Jahreskursen (Vorbereitung für den Verkehrs- und Verwaltungsdienst oder kaufmännische Lehre); c) die höhere Handelsschule: 1. Diplomabteilung mit 3 Jahreskursen als Vorbereitung für die kaufmännische Praxis; 2. Maturitätsabteilung mit 4 Jahreskursen als Vorbereitung für das Studium an der Handelshochschule und Universität (juristische und z. T. auch philosophische Fakultäten); d) die Technische Abteilung mit vier Jahreskursen, deren Maturität zum prüfungsfreien Eintritt an die Eidgenössische Technische Hochschule und z. T. auch an die Universität berechtigt.

2. Das *Gymnasium und Lyzeum* mit 8 Klassen (7½ Schuljahre), als Vorbereitung für alle Fakultäten der Universität.

Maturitätsprüfungen: Ende Juni / Anfangs Juli.

Für den Eintritt in die 1. Klasse des Gymnasiums oder der Realschule ist erforderlich, daß der Aspirant mit gutem Erfolge die 5. beziehungsweise die 6. Klasse der Primarschule absolviert hat und durch die Aufnahmeprüfung über die entsprechenden Kenntnisse sich ausweist. Schüler, deren Primarschulzeugnisse unbefriedigend lauten, werden ohne weiteres abgewiesen.

Schluß des Schuljahres: Am Sonntag vor dem 20. Juli. Einschreibung für das nächste Schuljahr: Am Montag nach dem Eidgenössischen Bettag. Unterrichtsbeginn: Am Mittwoch darauf.

Ferien: Ostern 14 Tage; Sommer 10 Wochen (beginnend in der zweiten Hälfte Juli); Weihnachten zirka 14 Tage.

Das bei der jährlichen Einschreibung zu entrichtende Schulgeld beträgt Fr. 30.— für im Kanton wohnende Schweizer, Fr. 50.— für außerhalb des Kantons wohnende Schweizer und Fr. 100.— für Ausländer.

Stipendien werden verabfolgt aus dem Kredite des Erziehungsdepartementes und aus dem Ertrag der Stiftungen von Fortmann und des Studentenalmosens.

Schülervereinigungen: Vier farbentragende Verbindungen, worunter eine abstinente (Semper fidelis, Zofingia, Industria, Libertas).

Stundentafeln für die Kantonsschule Luzern siehe Seiten 47—49.

2. *Töchtergymnasium der Stadt Luzern.*
(Abteilung der Höheren Töchterschule.)

Es schließt an die zweite Sekundarklasse an und hat keinen eigenen Maturitätsabschluß (fünf Klassen). Die Schülerinnen, die sich das Reifezeugnis erwerben wollen, haben anschließend das Lyzeum an der Kantonsschule zu besuchen (zwei Jahre).

3. *Mädchengymnasium des Instituts Baldegg* (Privat).

Vierjahrklassiges Gymnasium ohne eigene Matura. Abschluß des Studiums am Lyzeum in Luzern. Schulbeginn Ostern.

Stundentafeln für die Kantonsschule Luzern.*)

a) Stundenzahl der Fächer am Gymnasium und Lyzeum.

Fächer	Gymnasium						Total des Gymn.	Lyzeum		Total des Lyz.	Stundenzahl am Gymnasium und Lyzeum
	I.[1])	II.	III.	IV.	V.	VI.		I.	II.		
Religionslehre . . .	2	2	2	2	2	2	12	2	2	4	16
Philosophie	—	—	—	—	—	—	—	4	3	7	7
Deutsche Sprache . .	5	4	4	4	3	3	23	4	4	8	31
Lateinische Sprache .	10	9	7	7	6	6	45	4	3	7	52
Griechische Sprache[2])	—	—	5	6	4	4	19	3	3	6	25
Französische Sprache	—	3	3	3	3	3	15	3	3	6	21
Italienische Sprache[3])	—	—	4	3	3	—	10	3[6])	3[6])	6[6])	16
Englische Sprache[3]) .	—	—	—	3[2])	3[2])	4	10	3	3	6	16
Geschichte	2	2	2	2	2	2	12	3	3	6	18
Kunstgeschichte[2]) . .	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2
Geographie	—	2	2	2	2	2	10	—	—	—	10
Mathematik	4	4	4	3	3	3	21	3	2	5	26
Naturgeschichte . . .	—	—	—	—	3	2	5	2	2	4	9
Physik	—	—	—	—	—	—	—	3	4	7	7
Darst. Geometrie[2]) . .	—	—	—	—	—	—	—	3	3	6	6
Chemie	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	4
Chemisches Laboratorium[4])	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2
Freihandzeichnen . .	2	2	2	2	2	2	12	—	—	—	12
Kalligraphie	2	1	—	—	—	—	3	—	—	—	3
Stenographie	—	—	1½	—	—	—	1½	—	—	—	1½
Buchhaltung[2]) . . .	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1
Turnen	2	2	2	2	2	2	12	—	—	—	12
Allgemeiner Gesang	2	2	—	—	—	½	4½	½	½	1	5½
oder Kirchengesang[5]) .	2	2	2	—	½	2	8½	2	2	4	12½
Wöchentlich:[7])	31	33	36	36	35½	33½	204¾	39¾	39¾	79½	284¼

Bemerkungen: [1]) Nur Sommerkurs. [2]) Fakultativ. [3]) Obligatorisch für „Nichtgriechen". [4]) Fakultativ, nur im Wintersemester. [5]) Obligatorisch für Katholiken. [6]) Obligatorisch für die Schülerinnen des Lyzeums. [7]) Beim Summieren der Klassenstunden wurden Griechisch und Italienisch resp. Englisch je zur Hälfte gezählt, ebenso Gesang und Kirchengesang.

*) Aus Jahresbericht über die kantonalen höhern Lehranstalten in Luzern für das Schuljahr 1935/36.

b) *Stundenzahl der Realschule (r).*

Lehrfächer	Untere Realschule				Obere Realschule				
	I.*)	II.	III.	Total	IV.	V.	VI.	VII.	Total
Religion	2	2	2	6	2	2	2	1	7
Deutsch	7	6	5	18	4	4	3	4	15
Französisch	7	6	4	17	4	4	3	4	15
Italienisch oder	—	—	—	—	3	3	3	2	11
Englisch	—	—	—	—	[3]	[3]	[3]	[2]	[11]
Geschichte	2	2	2	6	2	2	2	2	8
Kunstgeschichte [1])	—	—	—	—	—	—	1	1	2
Geographie	—	2	2	4	2	2	—	—	4
Arithmetik	5	4	3	12	2	—	—	—	2
Algebra und Analysis	—	2[2])	2	3	3	3	2	2	10
Geometrie	—	[2][3])	2	3	2	4	3	3	12
Darstellende Geometrie	—	—	—	—	—	—	3	3	6
Kalligraphie	2	2	—	4	—	—	—	—	—
Buchhaltung	—	—	1	1	—	—	—	—	—
Naturkunde und -Geschichte	2	2	2	6	2	2	2	2	8
Physik	—	—	—	—	—	—	3	4[4])	7
Chemie	—	—	—	—	—	—	3	3½[5])	6½
Technisches Zeichnen	—	—	2	2	2	2	2	2	8
Freihandzeichnen	2	2	2	6	2	2	2	—	6
Stenographie	—	—	1½[6])	1½	—	—	—	—	—
Maschinenschreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Turnen	2	2	2	6	2	2	2	1[1])	7
Allgemeiner Gesang oder	[2]	[2]	—	[4]	—	—	[1][1])	[1][1])	[2][1])
Kirchengesang [7])	2	2	2	6	—	—	2	2	4
Wöchentlich	33	34	34½	101½	32	32	38	36½	138½

Bemerkungen: *) Nur Sommerkurs. [1]) Nur fakultativ. [2]) Nur im Sommersemester. [3]) Nur im Wintersemester. [4]) 1 Stunde davon praktische Übungen. [5]) Im Wintersemester 4 Stunden, davon 2 Stunden Praktikum, im Sommersemester 3 Stunden. [6]) Im Wintersemester 2 Stunden, im Sommersemester 1 Stunde. [7]) Für Katholiken obligatorisch.

c) *Stundenzahl der Handels- (m) und Verkehrsschule (v).*

Lehrfächer	Handels- und Verkehrsschule								Total der Stunden		
	IV		V		VI	VII	Total		r	m	v
	m	v	m	v	m	m	m	v	I-VII	I-VII	I-V
Religion	2	2	2	2	2	1	7	4	13	13	10
Philosophie	—	—	—	—	—	3	3	—	—	3	—
Deutsch	4	4	3	3	3	4	14	7	33	32	25
Französisch	4	4	4	4	3	3	14	8	32	31	25
Italienisch oder	3	3	3	3	3	2	11	6	11	11	6
Englisch	(3)	(3)	(3)	(3)	(3)	(2)	(11)	(6)	(11)	(11)	(6)
Geschichte	2	2	2	2	2	2	8	4	14	14	10
Kunstgeschichte [1])	—	—	—	—	1	1	2	—	2	2	—
Geographie	2	2	2	4 [2]	2	—	6	6	8	10	10
Arithmetik	2 1/2 [3]	2 1/2 [3]	2	2	2	—	6 1/2	4 1/2	14	18 1/2	16 1/2
Algebra und Analysis	2	2	2	2	1	3 [4]	9	4	13	15	10
Geometrie	—	—	—	—	1 [1]				15		
Darstellende Geometrie	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—
Kalligraphie	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	4
Buchhaltung und kombinierte Kontorarbeiten	4	4	4	4	5	1	14	8	1	15	9
Korrespondenz	2	2	1	1	1	—	4	3	—	4	3
Handelslehre	1	1	2	2	2	—	5	3	—	5	3
Volkswirtschaftslehre	—	—	—	—	—	2	2	—	—	2	—
Handelsrecht (Rechtskunde)	—	—	—	—	2	2	4	—	—	4	—
Staatskunde	—	1	—	1	—	—	—	2	—	—	2
Verkehrslehre	—	1	—	1	—	—	—	2	—	—	2
Naturgeschichte	—	—	—	—	—	—	—	—	14	6	6
Physik	2	2	1	1	—	4	7	3	7	7	3
Chemie und Warenkunde	—	—	3	3	3	3 1/2 [5]	9 1/2	3	6 1/2	9 1/2	3
Technisches Zeichnen	—	—	—	—	—	—	—	—	10	2	2
Freihandzeichnen	—	—	—	—	—	—	—	—	12	6	6
Stenographie	1/2 [6]	1/2 [6]	—	1/4 [7]	1/4 [7]	—	3/4	3/4	1 1/2	2 1/4	2 1/4
Maschinenschreiben	1	1	1	1	—	—	2	2	—	2	2
Turnen	2	2	2	2	2	1 [1]	7	4	13	13	10
Allgemeiner Gesang oder	—	—	—	—	(1) [1]	(1) [1]	(2) [1]	—	(6)	(6)	(4)
Kirchengesang [8])	—	—	—	—	2	2	4	—	10	10	6
Wöchentlich	34	36	34	38 1/4	37 1/4	34 1/2	139 3/4	74 1/4	240	241 1/4	175 3/4

Bemerkungen: [1]) Fakultativ. [2]) Davon 2 Stunden spezielle Verkehrsgeographie. [3]) Im Wintersemester 2, im Sommersemester 3 Stunden. [4]) Umfaßt: Algebra, polit. Arithmetik, Steriometrie und Trigonometrie. [5]) Im Wintersemester 4 Stunden, davon 2 Stunden Praktikum, fakultativ, im Sommersemester 2 Stunden. [6]) Nur im Wintersemester 1 Stunde. [7]) Nur 10 Stunden im Wintersemester. [8]) Für Katholiken obligatorisch.